



Dr. Jan Klingele setzt mutig auf Innovationen ganz nach dem Motto:

*Mit Tempo, Technik  
und Teamwork!*

**Dr. Jan Klingele, der geschäftsführende Gesellschafter der Klingele-Gruppe, ist ein Unternehmer mit Begeisterung für Innovationen. Bereits in dritter Generation führt er das 1920 gegründete deutsche Familienunternehmen in Weener.**

*Dr. Jan Klingele,  
Geschäftsführender Gesellschafter der Klingele-Gruppe*

**twogether:** Dr. Klingele, Ihr Unternehmen ist das allererste, das in die neue BoostDryer Trocknungstechnologie von Voith Paper investiert hat. Warum hat Klingele das als Erster gewagt?

**Klingele:** Wir haben auf den Boost-Dryer gesetzt, weil uns die Verbesserung der technologischen Werte durch die Verdichtung des Papiers sehr interessierte. Daneben war der geringere Platzbedarf für die Erweiterung unserer Vortrockenkapazität attraktiv.

**twogether:** Wie lange haben Sie überlegt, bevor Sie sich bereit erklärt haben, diesen Schritt zu gehen?

**Klingele:** Ungefähr eine halbe Stunde – so lange dauerte der Vortrag bei der

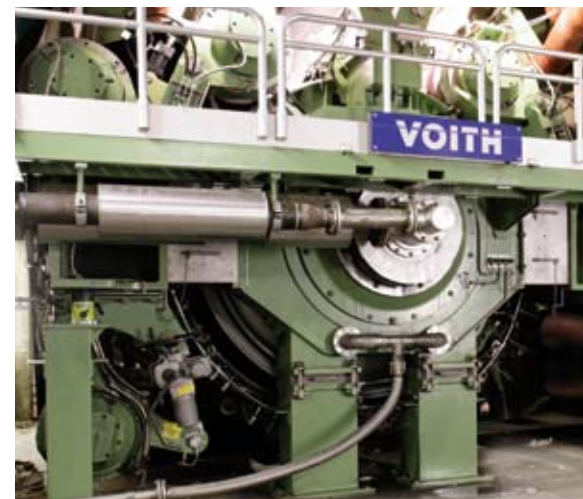
Voith Paper ahead-Kundentagung im Mai 2004, bei dem ich zum ersten Mal von der Konzeption des BoostDryers hörte. Am Ende des Vortrags sprach ich die Mitarbeiter von Voith an, dass sie auf uns zukommen sollten, wenn sie einen Partner zur Erprobung des BoostDryers brauchen würden.

**twogether:** Wie viel Mut gehört zu einer solchen Entscheidung?

**Klingele:** Auch wenn wir großes Vertrauen in die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Partners Voith bei dem BoostDryer Projekt hatten und haben, so bleibt doch ein erhebliches Maß an Mut notwendig, einen solchen Schritt als Erster zu gehen. Schließlich liegt es in der Natur der Sache, dass nicht alle

Versuche für grundlegende Innovationen erfolgreich sein können. Deshalb bedarf es neben gründlicher Forschung und gewissenhafter Umsetzung immer auch einer Portion Glück, um die richtige Zukunftstechnologie zu wählen.

**twogether:** Auf neue Technologien zu setzen kann auch riskant sein. Was war Ihre größte Sorge im Vorhinein?



**Klingele:** Dass es zu größeren Beeinträchtigungen unserer Papierproduktion kommen könnte – schließlich ist der BoostDryer Prototyp in unserer einzigen Papiermaschine eingebaut. Deshalb haben wir großen Wert darauf gelegt, dass wir den BoostDryer bei Problemen vollständig umfahren können.

**twogether:** Was waren Ihre Erwartungen an den BoostDryer? Und wie weit sind diese nach der ersten Betriebsphase erfüllt?

**Klingele:** Wir erwarteten eine Steigerung unserer Trockenkapazität in Verbindung mit deutlich verbesserten technologischen Eigenschaften unseres Papiers. Und natürlich eine zuverlässige, effiziente Maschine, die in der Praxis einfach zu bedienen ist.

**twogether:** Was ist Ihrer Meinung nach das Allerwichtigste in einem Pilotprojekt?

**Klingele:** Zuverlässige und engagierte Partner, die Können, Geduld und Ausdauer mitbringen.

**twogether:** Jetzt läuft der BoostDryer seit einem guten Jahr, und die Weltwirtschaft leidet momentan wie nie zuvor.

*Der BoostDryer verbessert die technologischen Werte des Papiers.*

Wie beurteilen Sie Ihre damalige Entscheidung aus heutiger Sicht?

**Klingele:** In Zeiten der Krise verschärft sich der Wettbewerb, und es wird immer wichtiger, Papier besser oder billiger als die Wettbewerber produzieren zu können. Gerade hier kann der BoostDryer seine Vorteile gegenüber einer konventionellen Erweiterung der Trockenpartie ausspielen: Er bietet die Möglichkeit, die technologischen Werte des Papiers zu verbessern und/oder den Stärke- und Energieverbrauch zu senken.

**twogether:** Sie haben sowohl eine eigene Papiererzeugung als auch die Verpackungsherstellung. Wie wichtig ist es heutzutage, beide Zweige unter einem Dach zu vereinen?

**Klingele:** Wir sind froh, auf beiden Wertschöpfungsebenen tätig zu sein, weil es hilft, die starken Preisschwankungen auf dem Papiermarkt etwas zu mildern. Dennoch müssen beide Marktstufen – jede für sich – wettbewerbsfähig sein. Manchen Firmen fällt es leichter, eine hohe Effizienz zu erreichen, wenn sie sich auf eine Stufe konzentrieren. Das kann dann eine genauso erfolgreiche Strategie sein wie die vertikale Integration.

**twogether:** Was unterscheidet Klingele von anderen Familienunternehmen, die in derselben Branche arbeiten?

**Klingele:** Generell würde ich sagen, dass uns im Schnitt die anderen Familienunternehmen unserer Branche ähnlicher sind als die Konzerne derselben Branche. Vielleicht kann man sagen, dass wir bei Klingele die Vorteile der inhabergeführten Familiengesellschaften noch konse-

quenter leben. Dazu gehören insbesondere unsere Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität, unsere Bereitschaft, in Neues zu investieren, sowie unser Streben nach nachhaltigen Partnerschaften. Das ist ganz im Sinne unseres Slogans: „Mit Tempo, Technik und Teamwork“.

**twogether:** Wie sehen Sie Ihr Unternehmen in Zukunft? Wohin steuert die Papier- und Verpackungsbranche?

**Klingele:** Ich bin für die Klingele-Gruppe für die Zukunft optimistisch: Wir haben zufriedene treue Kunden, engagierte gute Mitarbeiter und eine moderne effiziente technische Ausstattung. Damit sollten wir für den harten Wettbewerb gut gerüstet sein, den ich in der Papier- und Verpackungsbranche für die nächsten Jahre erwertere.

**twogether:** Was ist Ihr nächstes Ziel?

**Klingele:** Unser Ziel bleibt, langfristig erfolgreich zu sein, indem wir unseren Kunden einen hohen Nutzen bieten.

**Im Fokus: BoostDryer**

ProEnvironment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ProRunnability	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ProQuality	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ProSpeed	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ProSpace	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sektion: Trockenpartie  
 Breite: max. 7.500 mm  
 Papiersorte: Verpackungspapiere

**Kontakt**



**Norbert Karner**  
 norbert.karner@voith.com

